

Ausgabe 2 – März 2024

# Einmalig 3

Il magazin dalla vischnaunca Ilanz/Glion

VISCHNAUNCA  
**ILANZGLION**  
GEMEINDE



06 | Neuer Parlamentspräsident:  
Daniel Candinas surpren da Gierina Gabriel

09 | Pumpiers Ilanz/Glion:  
Die Spezialeinheit im Einsatz

## Silvesterzauber

Silvester vegn festivaus sigl entir mund cun grondas partys, musica, sault e champagner. Ella televisiun san ins admirar sco la glieud beneventa frenetica-mein igl onn niev a Sydney, Hongkong, Berlin, New York ed auters marcaus dil mund. E muncar astga a quella caschun naturalmein buc in bombastic fiug artificial. Tenor las medias ei da Silvester 2023/2024 mo a Sidney vegniu siglientau ell'aria 8 tonnas da materials pirotecnics en la valeta da rodund 4.8 milliuns dollars americans. Era a Turitg ei igl onn niev vegnius beneventaus cun in grond fiug artificial.

«Tausende Schaulustige sind in Zürich kurz nach Mitternacht mit einem grossen Feuerwerk ins neue Jahr gestartet. Während 15 Minuten erhellten rund 10 000 Raketen das Seebecken. Abgefeuert wurden sie von drei Booten auf dem Zürichsee. Kostenpunkt rund 300 000 Franken.» (Tagesanzeiger, 1. Januar 2024).

Wer diese Bilder sieht, dem fällt es natürlich schwer zu verstehen, warum in der Gemeinde Ilanz/Glion das Abfeuern von Raketen verboten ist. Die ganze Welt ergötzt sich ja zu Jahresbeginn an bombastischen Feuerwerk-Spektakeln. Warum nur wir in der Gemeinde Ilanz/Glion nicht? Sind wir wirklich die einzigen, die voll neben den Schuhen stehen? Ich glaube nicht – immer mehr Gemeinden in der Schweiz verbieten die

Verwendung von Feuerwerkskörpern, die unsinnigen Lärm verursachen, Haus- und Wildtiere erschrecken und die Luft verpesten. Gemäss einer im vergangenen Jahr von Watson durchgeführten Umfrage wollen 76 Prozent der Schweizer Bevölkerung lautes Feuerwerk für Private verbieten. Eine entsprechende Initiative zur Einschränkung von Feuerwerk wurde im letzten Jahr bei der Bundesverwaltung in Bern eingereicht. Sie fordert ein schweizweites Verbot von Feuerwerkskörpern, die Lärm erzeugen. Die Einsicht, dass es auch ohne das grosse «Böllern» geht, wächst. Allerdings gibt es immer solche, bei denen die Einsicht nur sehr langsam wächst. Der Silvesterzauber kann sich auch auf andere, weniger störende Art entfalten z. B. mit Kerzen, Lichtspielen oder Lasershows.

Marcus Beer, Gemeindepräsident



## Ilanz/Glion ellas reits socialas

Eine Gemeinde auf der Social-Media-Plattform Instagram, passt das? Eine Plattform, die bekannt ist für unterhaltende Reels, Reise-Selfies oder Storys von Beauty-Influencerinnen? Wir denken, ja durchaus. Es ist eine Möglichkeit Einblicke hinter die Kulissen der Gemeinde zu bieten, Events zu teilen und so den Dialog mit der Bevölkerung zu fördern. Instagram ist der schweizweit wichtigste Social-Media-Kanal und hat Facebook mit 2.9 Millionen Nutzenden gar überholt. Durch die Plattform kann zudem vermehrt die junge und digital affine Bevölkerung angesprochen werden.

La vischnaunca dad Ilanz/Glion vegn beingleiti ad esser presenta sin Instagram e Facebook. Ulteriuras informaziuns suondan sin nossa pagina d'internet ilanz-glion.ch ni era en quest magazin. Nus selegrein da beneventar ina massa followers sin nos canals ellas reits socialas.

Debora Lutz, Verantwortliche Kommunikation



Eine Vorinformation zur Abstimmung am 9. Juni 2024

## Gemeinden könnten Kraftwerkbesitzer werden

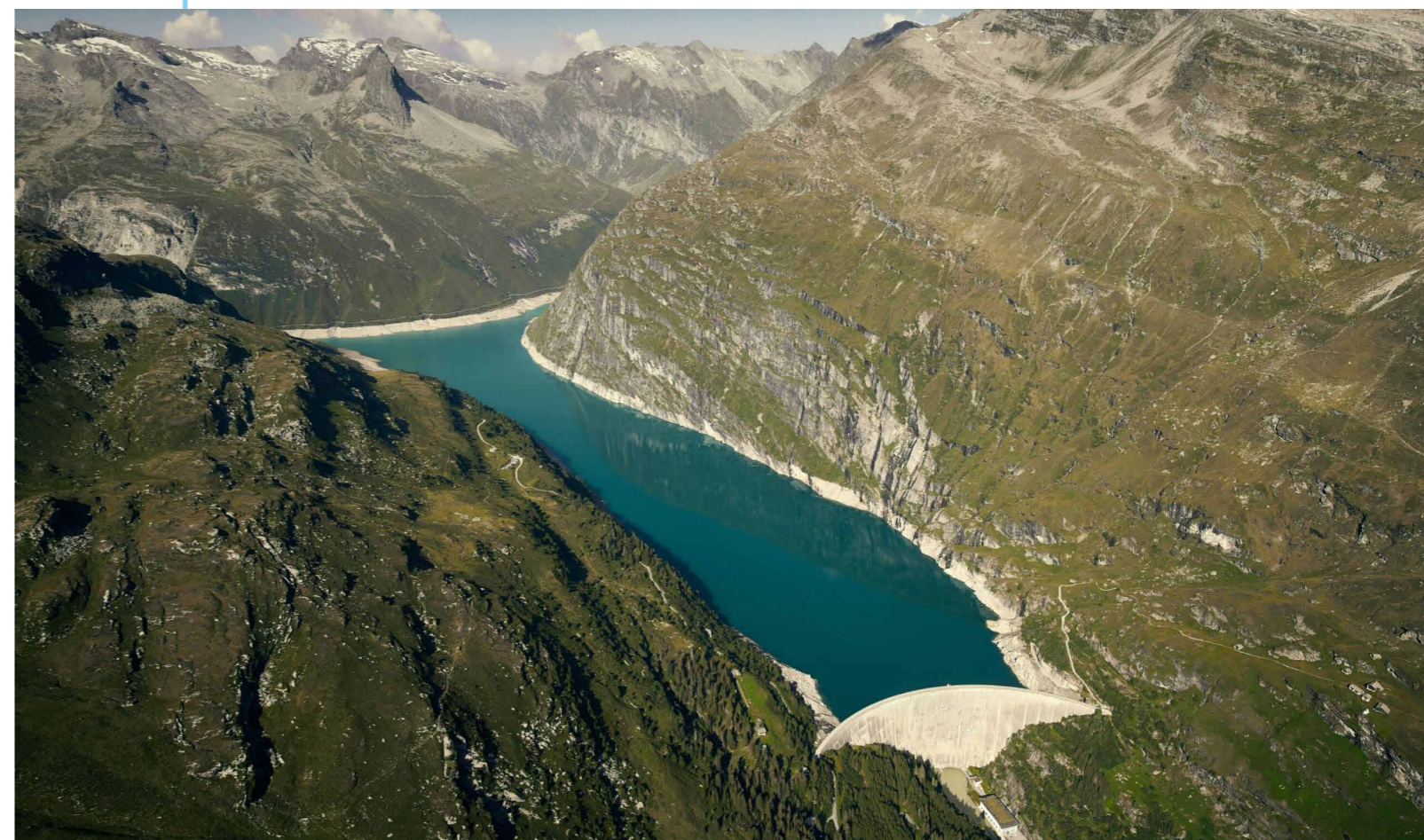
Die Wasserrechtskonzessionen der Kraftwerke Zervreila AG (KWZ) laufen am 31. Dezember 2037 aus. Damit erlöschen die Wasser-nutzungsrechte der Kraftwerksbetreiber. Die KWZ hat ein Gesuch um die Erneuerung der Konzessionen gestellt. Nun können die zehn Konzessionsgemeinden darüber entscheiden, ob sie dieses Gesuch annehmen wollen oder nicht.

Der Kanton und die Konzessionsgemeinden, darunter auch Ilanz/Glion, sind aktuell mit nur 28 Prozent an den Wasserkraftwerken Zervreila im Valsertal und Safiental beteiligt. Das soll sich ändern. Der Gemeindevorstand und die Kooperation der Konzessionsgemeinden (KOKWZ) kommen nach eingehender Prüfung zum Schluss, dass das Gesuch der KWZ abgelehnt werden soll und die Konzessionen nicht wie bisher verlängert werden sollen. Diese Haltung hat das Gemeindeparlament Ilanz/Glion an der Vorberatung der Abstimmungsvorlage am 21. Februar 2024 ebenfalls bestätigt.

Stattdessen käme der sogenannte Heimfall zum Zug. Dieser ermöglicht dem Kanton und den Standortgemeinden der Kraftwerke, diese zu einem «spotbilligen» Preis zu erwerben. Im Gegensatz zu heute sollen der Kanton und die Gemeinden damit die Mehrheit der Beteiligungen an den Anlagen halten. Die Anlagen wären dann in öffentlicher Hand, regionale Stromunternehmen könnten allerdings in einem Minderheitsverhältnis miteinbezogen werden. Kanton und Gemeinden könnten also frei darüber entscheiden, wie und von wem die Anlagen künftig weiter genutzt werden sollen.



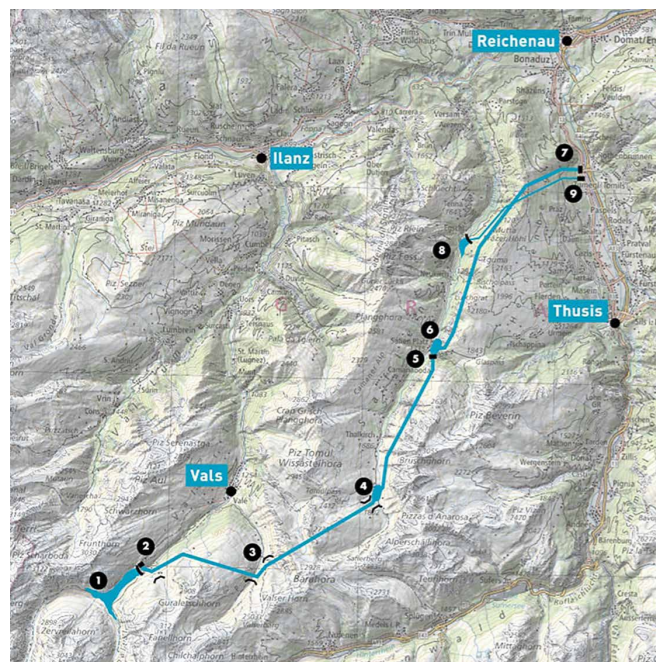
Quelle: Lukas Schweizer



### Grosse wirtschaftliche Chancen

Das wirtschaftliche und energiepolitische Potential der Kraftwerkanlagen ist sehr interessant und bietet erhebliche Chancen. Die Renditeerwartungen sind im Vergleich zu anderen Investitionen sehr ansprechend, zumal aufgrund des steigenden Strombedarfs in der Schweiz auch von eher steigenden Strompreisen ausgegangen werden kann. Das Werk befindet sich ausserdem in einem guten Zustand, der Strom kann zu niedrigen Gestehungskosten produziert werden und ist auf dem Strommarkt deshalb äusserst konkurrenzfähig. Die Voraussetzungen für einen rentablen Betrieb sind auf jeden Fall gegeben.

Vorerst geht es allerdings nur um eine Weichenstellung. Wie genau die Kraftwerke in Zukunft genutzt werden sollen, ist noch nicht bestimmt. Der Kanton und die Gemeinden haben bis zum 31. Dezember 2037 Zeit, verschiedene Varianten auszuarbeiten und sich für die beste zu entscheiden. Energieproduktion ist ein Geschäft, in dem langfristig gedacht wird. Etwas Zeit bleibt also noch.



Quelle: Kraftwerke Zervreila AG (KWZ)

**Kantonale Wasserkraftstrategie:**  
Regierung will den Kanton Graubünden stärker an der Bündner Wasserkraft beteiligen. Weitere Informationen und ein Erklärvideo finden Sie unter:



### Abstimmung am 9. Juni 2024

Das Gemeindeparlament Ilanz/Glion sowie der Gemeindevorstand beantragen, das Gesuch der Kraftwerkbetreiber (KWZ) um Erneuerung der bisherigen Konzessionen abzulehnen. Gleichzeitig sollen die Eckpunkte für das weitere Vorgehen im Hinblick auf das anvisierte Ziel definiert werden. Die beiden Gemeinden mit den grössten Konzessionsanteilen – Vals und Safiental – haben sich bereits für eine Ablehnung entschieden. Die Abstimmung in Ilanz/Glion findet am 9. Juni 2024 statt.

1. Stausee Zervreila
2. Zentrale und Ausgleichsbecken Zervreila
3. Schütze Peilertal
4. Ausgleichsbecken Wanna
5. Zentrale Safien Platz
6. Ausgleichsbecken Safien Platz
7. Zentrale Rothenbrunnen
8. Ausgleichsbecken Egschi
9. Zentrale Realta

#### Impressum

Editura: Vischnaunca Ilanz/Glion  
Redacziun: Michael Spescha, Debora Lutz  
Fotografias: Debora Lutz ni mess a disposiziun  
Stampa: comunicaziun.ch  
Distribuziun: tuttas casadas dad Ilanz/Glion  
Ediziun: 3250 exemplars

## Von spontanen Entscheidungen

Eigentlich bin ich jemand, der gerne wohlüberlegte Entscheidungen trifft, vorgängig das Dafür und Dagegen abwägt und sich für Entscheide eher viel Zeit nimmt. Eigentlich untypisch für mich, kandidierte ich vor knapp sieben Jahren für das Gemeindeparlament, ohne gross zu überlegen. Es war eine Entscheidung aus dem hohlen Bauch heraus. Zugegebenermassen war ich dem Ganzen nicht völlig abgeneigt. Das Politisieren per se und die Aussicht, in einem Gremium mitdebattieren zu können, hatten immer schon einen gewissen Reiz für mich. Erst nach meiner Zusage fragte ich mich, ob ich diesem Amt gerecht werden könne. Es stellte sich heraus, dass sich das fehlende Wissen erwerben lässt – eine Unbefangenheit in gewissen Themen sogar von Vorteil sein kann und neue Perspektiven auf eine Fragestellung eröffnet.

Genauso war es auch, als ich mich vor zwei Jahren bereit erklärte, das Parlamentspräsidium zu übernehmen. Wiederum war es ein spontaner und intuitiver Entscheid. Hätte ich länger überlegt, wären mir fraglos genug Gründe eingefallen, die gegen eine Übernahme dieses Amtes gesprochen hätten. Dabei bin ich am Parlamentspräsidium in den letzten beiden Jahren stark gewachsen. Antizipieren, in welche Richtung eine Debatte gehen könnte, spontan entscheiden,

reagieren und mich durchsetzen – auch auf die Gefahr hin öffentlichkeitswirksam einen Fehlentscheid zu treffen, der kritisch beurteilt wird. Das habe ich gelernt und dabei meine Komfortzone verlassen. In Erinnerung bleibt mir da vor allem die Debatte um die Volksinitiative zur Totalrevision unserer Verfassung – das war das herausforderndste Geschäft für mich. Insgesamt war es eine unglaublich wertvolle Erfahrung, die ich nicht zuletzt auch Ihnen zu verdanken habe, werte Leserin und werter Leser. Mit Ihrem Vertrauen und der Wahl ins Parlament haben sie mir dies ermöglicht. Öfters spontan ja zu sagen, das nehme ich mir auch für die Zukunft vor. Meist dürfte es sich lohnen.

Jeu hiel empriu e sun carschida egl uffeci sco presidenta dil parlament communal. Igl ei stau in'experientscha nungetg preziosa e quella hiel jeu era d'engraziar a Vus preziasas lecturas e prezias lecturs. Vus haveis possibilitau a mi quei uffeci cun Vossa confidanza en mei. Jeu hiel empriu da quescher e ponderar el dretg mument. Jeu hiel denton era empriu da gir gie e reagir spontan el dretg mument. Ed aschia vulesse jeu era funcziunar pli savens il futur.

Gierina Gabriel, anteriura presidenta dil parlament communal



### IMMO DARMS AG

Schulstrasse 46

7130 ILANZ

081 925 41 51

079 610 51 00

info@immo-darms.ch · www.immo-darms.ch



ILANZ  
IMMODARMS

**DIE ANDERE ART, IMMOBILIEN ZU VERKAUFEN**

## Caffé cun... Daniel Candinias

Neuer Präsident Gemeindeparlament Ilanz/Glion

### Was trinken Sie am liebsten während Ihrer Kaffeepause?

Einen Caffé creme oder einen Latte Macchiato mag ich am liebsten.

### Sie sind am Mittwoch, 21. Februar 2024, zum neuen Präsidenten des Parlaments von Ilanz/Glion gewählt worden. Wie fühlt sich das an?

Zu Beginn als ich angefragt wurde, war ich eher skeptisch und wollte das Amt nicht übernehmen. Als Parlamentarier ist es natürlich spannender, wenn man aktiv in der Runde mitpolitisieren kann. Ich dachte immer das sei nichts für mich. Auf der Parlamentsreise zum Bundeshaus in Bern ist mir aber klar geworden, dass ich es versuchen sollte. Ich hatte sehr grossen Respekt davor, aber während den Vorbereitungen der letzten Wochen ist die Freude nach und nach gestiegen, dieses Amt übernehmen zu dürfen.

### Was hat Sie an der Parlamentsreise in Bern dazu bewogen, doch für das Amt zu kandidieren?

Vielleicht war es wegen Martin Candinias, der mich an diesem Tag inspiriert hat. Ich weiss nicht warum, vielleicht durch seine Art und seine Erzählungen. Er sagte, dass er während seiner Zeit als Nationalratspräsident das Politisieren ebenfalls stark zurückstücken musste. Und eigentlich sind es ja nur zwei Jahre. Irgendwie hat mich das angespornt, es zu versuchen.

### Sie meinten, Sie hätten Respekt vor der neuen Aufgabe. Wovon haben Sie Respekt?

Unter anderem ist es die Leitung von den Sitzungen. Man muss die Verfassung der Gemeinde und das Parlamentsgesetz sowie weitere Bestimmungen genauestens kennen und beherrschen. Und man muss auch richtig reagieren können, wenn die Sitzung vielleicht nicht immer genau so abläuft, wie man es sich vorgestellt hat. Dann ist es entscheidend, dass man die Sitzungen entsprechend geordnet durchführen und auch einmal durchgreifen kann (*lachen*).

### Welchen Parlaments-Präsidenten oder welche Präsidentin der vergangenen Jahre fanden Sie am besten?

Wirklich erlebt habe ich nur die abtretende Präsidentin, Gierina Gabriel. Zu den vorherigen Präsidenten kann ich daher nicht wirklich Stellung beziehen.

Gierina hat es gut gemacht. Auch sie musste anfänglich lernen, dass man manchmal etwas stärker durchgreifen muss. Aber gegen Ende hatte ich das Gefühl, dass sie das Parlament sehr gut im Griff hatte. Wenn ich das ein wenig so hinbekomme wie sie, dann bin ich sehr zufrieden.

### Was würden Sie anders machen und was sind Ihre Ziele als neuer Präsident des Parlaments?

Die Sitzungen werde ich versuchen, auf meine Art, aber ansonsten ziemlich im gleichen Stil weiterzuführen. Was man anschauen muss, ist das Parlament als solches. Zudem besteht in der Gemeinde ein gewisser Graben zwischen Volk und Gemeinde/Parlament, den man zu schliessen versuchen muss. Das möchte ich, im Rahmen meiner Möglichkeiten, versuchen zu beeinflussen, damit wir wieder mehr als eine Gemeinde zusammenfinden.

### Warum meinen Sie, hat es diesen Graben gegeben, und wie könnte man dieses Problem angehen?

Es ist eine sehr grosse Gemeinde. Es war von Anfang an ein Fraktionen- und ein Stadtdenken da. Dies wächst zwar langsam etwas zusammen, aber ist wahrscheinlich der Grund für diesen Graben. Um diesen Graben zu schliessen, müsste einerseits das Parlament aktiv bleiben und auch das Volk mit sich nehmen. Und andererseits darf auch das Volk den Kontakt zu den Mitgliedern des Parlaments suchen, welche ja die Anliegen der verschiedenen Fraktionen vertreten sollen.

Ich finde davon wird aktuell zu wenig Gebrauch gemacht. Auch von Seiten der Gemeinde ist es wichtig, Leute aus dem Volk einzubinden, wenn es darum geht etwas auszuarbeiten oder Kommissionen zu bilden. So kann man zusätzlich das Interesse des Volkes vertreten. Auch die Initiative zur Totalrevision der Verfassung hat gezeigt, dass man die Einbindung des Volkes stärken sollte. Ich finde davon wird aktuell zu wenig Gebrauch gemacht. Auch von Seiten der Gemeinde ist es wichtig, Leute aus dem Volk einzubinden, wenn es darum geht etwas auszuarbeiten oder Kommissionen zu bilden. So kann man zusätzlich das Interesse des Volkes vertreten. Auch die Initiative zur Totalrevision der Verfassung hat gezeigt, dass man die Einbindung des Volkes stärken sollte.



Aktuell besteht das Parlament noch aus 25 Mitgliedern. Im Rahmen der Initiative steht u.a. zur Diskussion, ob das Parlament verkleinert oder gar durch eine Gemeindeversammlung ersetzt werden soll. Braucht es das Parlament überhaupt noch?

Für mich ist es ganz klar, dass ein Parlament die richtige Lösung für die Gemeinde Ilanz/Glion ist. Ob dieses aus 25 oder z. B. 15 Mitgliedern besteht, dazu kann ich mich nicht äussern. Die Grösse müsste einfach vernünftig sein, damit die verschiedenen Interessengruppen Einsitz nehmen können. Sei es bezüglich Alter, Geschlecht oder Herkunft. Eine Gemeindeversammlung wäre bei der jetzigen Grösse nicht nachhaltig. Die Anzahl Teilnehmenden würde sich stark reduzieren, meiner Meinung nach, keine gute Lösung.

### Nua vesis Vus Ilanz/Glion en diesch onns?

Quei ei ina greva damonda. Jeu sperel che nus resten en diesch onns aunc adina tier la sligiaziun cun in parlament. Concernent las finanzas ch'ei in grond problem sperel jeu che nus vegnien sin ina frastga verda. Ed jeu sperel che nus seigien ina vischnaunca ch'ei sauna e funcziuna bein en diesch onns.

### Vid da tgei stuess Ilanz/Glion luvrar per restar ina vischnaunca attractiva?

Dad ina vart ei momentan fetg bia en moviment, sco per exempel il svilup dil center da Glion. Tgei che nus stuein era mirar, ei che las colligiaziuns restien bunas. Jeu creiel era che las fracziuns vegnan il futur a saver profitar fetg sco spazi da habitar. Ins sa star en las fracziuns, guder il ruaus e sa tuttina vegnir a Glion e consumar tut tgei ch'ins drova per il mintgagi. Jeu crei che nossa vischnaunca ha fetg bia varts positivas. E quellas stuess ins rinforzar e buca patertgar vid caussas che nus havessan bugen, ch'ei denton buca realisablas.

### Suenter Vossa pausa da caffè: Tgei fageis Vus normalmein?

Miu gi ei normalmein relativ emplenius. Jeu lavurel a Domat, sustegnel miu bab cun il puresser a Rueun, vai famiglia cun dus affons pigns plus la lavur el parlament communal. Aschia ch'igl ei dad ir directamein anavos alla lavur suenter il caffè.

«Als Parlamentarier ist es natürlich spannender, wenn man aktiv in der Runde mitpolitisieren kann. Ich dachte immer dieses Amt sei nichts für mich.»

Daniel Candinias, Parlamentspräsident Ilanz/Glion

### Daniel Candinias

**Alter:** wird 37

**Wohnort:** Rueun

**Beruf:** Project leader Hamilton Robotics in Domat/Ems, Unterstützung familiärer Bauernhofbetrieb

**Politische Orientierung:** die Mitte

**Im Parlament seit:** 2022

**Familie:** zwei kleine Jungs

**Hobby:** Skifahren und Wandern in den Bergen

Firma im Fokus: Cavigelli Ingenieure AG

## 50 Jahre Cavigelli Ingenieure

Die Cavigelli Ingenieure AG feiert ihr 50-jähriges Jubiläum. Angefangen hat alles 1973 als Hubertus und Helen Cavigelli ein Vermessungsbüro in Ilanz gründeten. Seither ist die Cavigelli Ingenieure AG stetig gewachsen und hat ihr Angebot auf sämtliche Dienstleistungen im Vermessungsbereich ausgeweitet.

Aus der Einzelfirma wurde eine Aktiengesellschaft mit rund 25 Mitarbeitenden, geführt von der dreiköpfigen Unternehmensleitung: Kurt Vieli, Conrad Derungs und Albert Cavegn. Anfangs war das Unternehmen hauptsächlich in der Region tätig, heute ist es kantonal und teilweise sogar schweizweit unterwegs. Das Unternehmen bietet Ingenieurdienstleistungen in den Bereichen Vermessung und Geoinformatik, Infrastruktur und Baumanagement an. Es ist seit jeher ein Vorreiter in der Digitalisierung und in der Anwendung von Informatikmitteln. Mit der Einführung einer Gewinnbeteiligung für die Mitarbeitenden im Jahre 1983, dem Aufbau und Betrieb des sogenannten Web-GIS (digitale Geodaten) für die Region Surselva und der Angebotserweiterung durch Drohnen- und Gebäudevermessung hat die Cavigelli Ingenieure AG regelmässig Pionier- und Innovationsgeist bewiesen.

### Zukunftsmusik

Auch in Zukunft soll das Ingenieurbüro vor allem in der Region Surselva stark verankert sein, aber auch weiterhin interessante Projekte ausserhalb der Region bearbeiten. Den Schwerpunkt der kommenden Jahre bildet die Digitalisierung und Transformation der Dienstleistungen auf die aktuellen Kundenbedürfnisse. «Der Fachkräftemangel und die Rekrutierung junger

Berufsleute in einer Randregion, wie der unseren, wird besonders herausfordernd sein.», so Vieli, Vorsitzender der Unternehmensleitung. Die Arbeit sei herausfordernd und spannend zugleich. Für Kurt Vieli ist es sehr erfüllend in der wunderbaren Bergwelt leben und arbeiten zu dürfen.

### Solaranlage als Jubiläums-Geschenk

Die Innovationsfähigkeit des Unternehmens zeigt sich auch im 2014 neu erstellten Bürogebäude in Ilanz. Dafür erhielten sie gar den Europäischen Solarpreis «Prix Solaire» und wurden mit dem schweizerischen Norman Foster Solar Award ausgezeichnet. «Innovation und ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen sind uns seit jeher wichtig», betont Vieli. Zum 50-jährigen Bestehen beschenkt sich die Cavigelli Ingenieure AG deshalb mit einer weiteren Solaranlage an den Fassaden des Bürogebäudes an der Via Sorts in Ilanz, womit auch im Winter ein grosser Selbstversorgungsgrad erreicht werden kann.

«Doch natürlich haben wir das grosse Jubiläum auch mit unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Mitarbeitenden gefeiert», ergänzt Kurt Vieli. Zum Start des Jubiläumsjahres fand ein Team-Anlass mit einem Abendessen zusammen mit den Firmengründern statt. Abgeschlossen wurde das Jubiläumsjahr mit einem Eisstockschiessturnier und dazwischen genossen die Mitarbeitenden eine gemeinsame Reise nach Wien und Bratislava.



Team Cavigelli Ingenieure AG



### Cavigelli Ingenieure AG

Via Sorts 27  
7130 Ilanz  
+41 (0)81 920 09 20  
info@cavigelli.ch  
www.cavigelli.ch

## Feuerwehr Ilanz/Glion – die Spezialeinheit Bahnrettung

Mit Blaulicht und Sirene unterwegs, um brennende Häuser zu löschen. Das ist wahrscheinlich das Erste, was einem in den Sinn kommt, wenn man an die Aufgaben der Feuerwehr denkt. Dabei ist die Stützpunktfeuerwehr von Ilanz/Glion für viel mehr zu ständig. Sie steht bei jeglichen Ereignissen im Einsatz seien es Wald- und Flurbrände, Elementarereignisse, Strassen- und Tunnelrettung oder Wasserrettung, um gefährdete Menschen oder Tiere zu retten. Oder auch bei Bahnunfällen. Seit 2017 sind die Fahrzeuge der Feuerwehr Ilanz/Glion auch auf den Gleisen der RhB unterwegs, um im Notfall direkt vor Ort Hilfe zu leisten.

Treffpunkt Samstagmorgen, 0715 (7.15 Uhr) im Feuerwehrmagazin in Ilanz. Alle Offiziere tragen gelbe Uniformen. Die restlichen Einsatzkräfte stehen in roter Montur mit Helm und Stiefeln bereit. Die «Spezialeinheit» ist startklar für ihren Übungstag. Das Ziel, die Strecke von Disentis bis nach Valendas. Um ins Feuerwehrauto zu kommen, muss man zunächst die steilen Tritte hochklettern. Anders als bei einem Feuereinsatz ist nichts von Hektik oder Eile zu spüren. Bei einem Bahneinsatz habe man bis zu 60 Minuten



v. l. Renato Lutz, David Rudolf (RhB), Clà Fadri Gaudenz (RhB), Fabian Thöni, Armin Candrian und Gion Casaulta

Zeit, um vor Ort zu sein, erklärt mir der Feuerwehrkommandant Gion Casaulta. Denn, zuerst müsse die RhB alles koordinieren, sprich: bei einem Unfall müssen alle unbeteiligten Züge, wenn möglich in den Bahnhof gefahren, Strecken gesperrt und Strom abgestellt werden. Die Feuerwehr darf erst nach dem Okay eines RhB Spezialisten eingeleisen, da es sonst zu einer Kollision mit einem Zug kommen könnte. In dieser Übung übernimmt diesen Part David Rudolf, Spezialist betriebliche Sicherheit, und sein Kollege Clà Fadri Gaudenz. Wir treffen die beiden am Bahnhof in Disentis.

David Rudolf, in oranger Bahnmontur, ist bestens vorbereitet. In der einen Hand seinen grafischen Zeitplan, in der anderen Hand sein Handy, mit dem er bereits eifrig verschiedene Infos zur Strecke mit der Betriebszentrale der RhB in Landquart bespricht. Die Strecke ist gesperrt, die Übung kann beginnen. Zuerst muss das Fahrzeug eingeleist werden. Armin Candrian übernimmt das Steuer und spurt erstmals über den Gleisen ein, Präzisionsarbeit. Dann wird das Fahrzeug auf den Gleisbetrieb umgestellt und höhergestellt. Zugähnliche Räder werden runtergelassen bis das umgewandelte Fahrzeug eingeleist ist. Fast wie bei Transformern. Die restliche Truppe klettert wieder ins Fahrzeug und wir fahren rückwärts mit maximal 40km/h einen Teil der Strecke ab.

Als erste Übung soll geprüft werden, ob die Stromleitungen auch wirklich keinen Strom mehr führen. Ein dafür ausgebildeter Feuerwehrmann überprüft dann mit Hilfe eines Spannungsprüfers, ein langer Stab, den er an die Leitung hängt, ob noch Strom auf der Leitung ist. Wenn es nicht «piepst», dann ist der Strom sicher abgestellt. Übung erfolgreich abgeschlossen. Es geht wieder zurück zum Bahnhof Disentis. Der normale Zugbetrieb darf nämlich nicht eingeschränkt werden. Wir müssen uns also in den Zeitlücken zwischen den Zügen bewegen. Das Zeitfenster ist teilweise sehr knapp.

#### Belastende Einsätze

Die Feuerwehrtruppe, darunter auch Renato Lutz und Fabian Thöni erzählen mir von ihrer Arbeit. Die häufigsten Einsätze habe die Strasseneinheit. Bei der Bahn war der letzte Einsatz im Frühling 2021 bei einem Personennunfall in der Rheinschlucht. Jemand sei unter den Zug gekommen. Kein einfaches Thema aber leider keine Seltenheit, wie auch David Rudolf bestätigt. Leider seien auch solche Fälle, Teil ihrer Arbeit. Es gebe auch Tiere, die vor den Zug geraten, wie erst kürzlich die fünf Pferde in Madulain. Aber auch Entgleisungen, Bäume auf der Strecke oder andere Zugpannen gehören zu ihrem Aufgabengebiet, so Lutz weiter.



Armin Candrian im Cockpit

#### Viel warten und Vieraugenprinzip

Es ist viel warten angesagt. Zum Glück lässt sich die Sonne blicken. Ein Anschlusszug der SBB verspätet sich um ein paar Minuten. Eigentlich nicht viel, aber für David Rudolf bringt es seinen minuziösen Plan durcheinander. Es folgen wieder etliche Telefonate an die Zentrale. Sein Zeitplan muss neu eingeteilt werden, so dass wir eine freie Strecke haben und genügend Zeit, um eine Übung auszuführen. Bevor weitergefahren werden darf, folgt das Vieraugenprinzip. David Rudolf gibt die Informationen zur Abfahrtszeit und andere Streckenanangaben weiter an Renato Lutz, den Einsatzleiter des Tages. Beide müssen das Gleiche bestätigen bevor wir weiter fahren dürfen Richtung Tavanasa.

Fabian Thöni sitzt zuhinterst auf einem kleinen Hocker. Durch ein Guggloch inkl. Scheibenwischer muss er die Strecke hinter uns prüfen und bei allfälligen Hindernissen den Fahrer via Funk informieren. Von hinten könne man das Auto wie bei einem Lastwagen öffnen, Maschinen und Hilfswerkzeug rausnehmen und Personen bergen. In Waltensburg/Vuorz wird das Fahrzeug dann schliesslich wieder ausgeleist. Entlang der Strecke gebe es genau vordefinierte Stellen, wo die Feuerwehr ein- oder ausgleisen darf. Bei einem Einsatz gebe die RhB bekannt, welche Eingleisstelle zu benützen sei.

Nach zahlreichen Übungen und Theorieteilchen geht es schliesslich zum wohlverdienten Mittagessen nach Rueun bevor es am Nachmittag noch die restliche Strecke abzufahren gilt. Die Bahneinheit ist wirklich eine Spezialeinheit, die viel wissen muss, bei der es auf genaueste Koordination ankommt und jeder Griff sitzen muss.

## Il niev menader da scola – Gieri Tschuor

Naven d'igl'emprem d'uost 2024 vegn Gieri Tschuor a surpender il post da Silvio Dietrich sco niev meinascola principal dalla scola Ilanz/Glion. Gieri Tschuor ei gia staus meinascola a Rueun ed a Glion duront 18 onns e ha baghegiu si la scola da talents. Igl ei denton l'emprema gada ch'el vegn buca pli a dar scola e seconcentrar cumpleinamein sin siu niev post.



Gieri Tschuor selegra sin siu niev post sco menader scola, sco el gi sin damonda. Tochen ussa hagi el cun dar scola buca giu la peda da perseguitar ideas pil futur dalla scola. Il dar scola vegni denton segir a muncar ad el. El seigi scolast cun tgierp ed olma e hagi bugen il contact culs giuvenils. Quei contact cun las scolaras ed ils scolars vegli el denton era mantener vinavon. La decisiun da Silvio Dietrich da calar sco menader scola suenter 30 onns seigi vegnida per Gieri Tschuor gest en in mument cura ch'el eri vid studegiar sco nezegiar ils davos onns avon sia pensiu. Quei post seigi gest staus la sfida ch'el hagi encuret.

El ha gia finamiras per siu niev post denton gi el era: «In sistem che funcziunescha ston ins buca metter sutu.» Ei fussi denton impurtont che la scola da Glion entscheivi a definar sco ella dueigi veser ora egl avegnir – suenter il 2030 – e ch'ins communiccheschi quei era alla populaziun dad Ilanz/Glion. Getg cuortamein: «In tec dapli dinamica e tuttina buca schar liber quei ch'ei bien.»

#### Pli e pli pauc scolasts, pli e pli bia intelligenza artificia

La sfida gronda dil proxim temps ei la munconza da scolasts e scolastas, principalmein sil scalem superiur. Biars dad els seigien surcargai. La munconza declara Tschuor cun quei ch'igl «image» d'in scolast seigi buca pli sco pli baul e da l'autra vart lessien paucs sedar giu cun affons e cunzun buca cun giuvenils ella pubertad. Pervia da quella munconza seigi era da ponderar dapli vid models novs da scola – sco per exempel spazis da lavur – e da contactar directamein scolasts che savessien dar scola en nossa vischnaunca. In impurtont punct ei da tener bein en egl ils cuosts dalla scola. La finfinala fuorman quels ina gronda cumpart dallas expensas dalla vischnaunca.

Sfidas vesa Tschuor era ell'intelligenza artificia, sco per exempel ChatGPT, che porscha informaziuns sin quasi mintga damonda. L'intelligenza artificia sap-pien ins buca simplamein ignorar. Ins stoppi anflar vias sco integrar ella ell'educaziun dallas scolaras e dils scolars.

#### In scolast passianu ei naschius

D'origin era l'ambiziun d'origin da Gieri Tschuor era tut in'otra. Sco giuven hagi el entschiet il studi da agromia. Cura ch'el seigi staus ella regiun per ir cun skis seigi el denton vegnius motivaus da far scolast. «La decisiun da dar scola ei stada ina decisiun ord il venter ed era era in tec ina tradiziun da famiglia.» Vinavon gi el: «Jeu lavurel bugen cun giuvenils, meinel bugen glied e gaudel da saver esser creativs sco scolast.» Siu giavisch da menar glied vegn el segir a saver viver en sia nova funcziun sco menader scola.

«In tec dapli dinamica e tuttina buca schar liber quei ch'ei bien.»

Gieri Tschuor, niev menader scola



## ILS REUNI – Il chor modern ei flexibels

Ord in engaschi dils parlamentararis dad Ilanz/Glion ei naschiu il chor da hobi «Ils Reuni». In chor cun cantadurs e cantaduras pass-iunai da Castrisch, Glion, Vuorz, Luven, Siat, Rueun, Sevgein ni era Ruschein, che treneschan adina puspei ensemen. In sistem fetg flexibel che porta magari era sias sfidas.

Oriundamein era l'idea ch'ills parlamentararis dad Ilanz/Glion porschan ina pintga producziun a caschun dalla fiasta da 500 onns reformaziun a Glion igl onn 2019. Tarcisi Cavigelli da Siat – sper parlamentarari era in cantadur passiuau – cun Julian Bertogg da Castrisch vevan lura l'idea da far in'audiziun da cant. Els savevan ch'ei sezuppien in pèr fetg bunas cantaduras e fetg buns cantadurs el parlament communal. Il grond resun ch'els vevan spitgau hai denton buca dau. Mo tschun persunas vevan s'annunziav da cantar per la fiasta. Aschia che Tarcisi Cavigelli ha extendiu sia tscherca ed encuretge en las fracziuns dad Ilanz/Glion cantaduras e cantadurs che havessan tschaffen da sustener ils parlamentararis a caschun dall'occurrènz. Aschia ei il chor «Ils Reuni» cun commembers denter 25 e 70 onns naschius.

### Il «chor da hobi» viva vinavon

L'audiziun ei stada in grond success, aschi gronds ch'ills commembers dil chor levan buca semplamein calar. Il chor duei viver vinavon. Dapi lu s'entaupa il chor adina puspei a Castrisch, en ina stanza da scola,



Il Chor «Ils Reuni» durant in'empova da cant

per cantar. Auter ch'ills chors gronds dalla regiun s'entaupa ei denton buca aschi regularmeins, plitost periodicameins per trenar per in'occurrènz. In model pli flexibel che lubescha allas commembras ed als commembers da buca stuer s'engaschar memia fetg e tutina saver viver lur passiuun da cant. Il coc dil chor ei bunamein adina dalla partida ed auters vegnan tenor basegns clamai vidlunder. Quei seigi zuar cumadeivel per las commembras ed ils commembers, denton d'organisar buca adina aschi sempel, manegia igl iniziand dil chor, Tarcisi Cavigelli. Ins sappi il bia pèr il davos mument tgi che prendi la finala part ad in'occurrènz.

Tgei che plai denton fetg ad el seigi la grondezia dil chor. Ei seigi tut in auter sentiment da cantar en in chor cun entuorn dudisch commembras ni commembers enstagl in cun varga 70 nua ch'ins senta buca in dapli ni pli pauc. El chor «Ils Reuni» quenta mintga vusch, mintga tun sto constar. «Quei ei lu grad magari in tec il «cic» da gir lu cantein nus el il bass ina gada mo en dus, quei va schon. E lu eis ti bunamein in solist e stos veramein exercitar las canzuns.», schia Cavigelli. Tgei ch'astga era buca muncar, ei da seser ensemen suenter igl exercezi e guder la cumpignia.

### In chor plurilingual

Cantau vegn buca mo per romontsch, mobein era canzuns englesas, talianas e schizun russas ha il chor en siu repertori. La dirigenta Andrea Veraguth seigi fetg aviarta per propostas e meini quei chor – sper dus auters, sia lavur e famiglia – cun grond engaschi. Il proxim engaschi dil chor era planisau, ha denton stuiu vegnir annullaus pervia dad ina collisiun cun auters terminis. Aschia ch'ei sedat forsa tut tenor damonda la primavera, forsa la stad e forsa era pèr igl atun ina pusseivladad da seprentar. Quei ei era la sfida d'in chor flexibel.

## Herzliche Gratulation, Sarah Calörtscher!

Quasi in letzter Minute ist bei der Redaktion die Nachricht eingetroffen, dass die in Ilanz/Glion aufgewachsene Dramaturgin, Musikerin und Autorin Sarah Calörtscher (33) mit dem renommierten Kleist-Förderpreis ausgezeichnet worden ist. Sarah Calörtscher erhält diese Anerkennung für ihr Bühnenstück «Herz aus Polyester», ein poetisches Science-Fiction-Stück. Die Preisträgerin darf ihr Drehbuch nun am Deutschen Theater Berlin zur Uraufführung bringen. Wir gratulieren Sarah Calörtscher von Herzen. Gerne widmen wir ihr in einer der nächsten Ausgaben ein ausführlicheres Portrait.

Marianne Fischbacher,  
Präsidentin Kulturkommission Ilanz/Glion

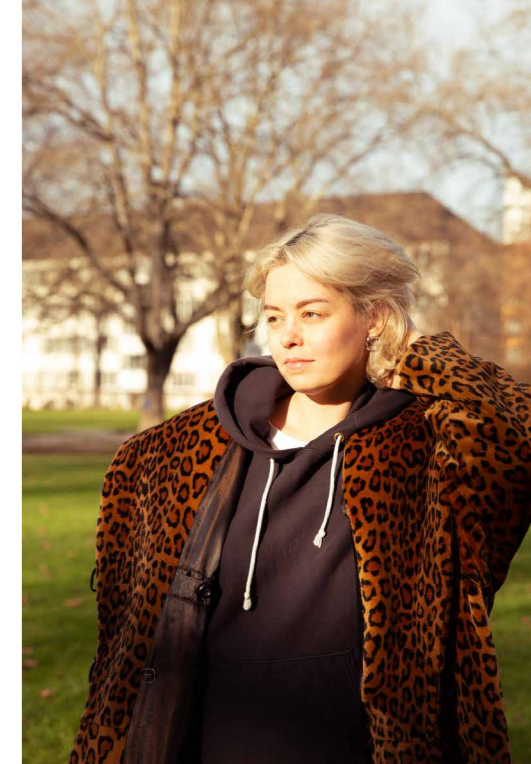


Foto: Fabienne Gantenbein

Para che quel cumpara adina da primavera en nossas regiuns: ils biars han gia sentiu e pitu dad el, enonuschan denton il mazzacauras sut in auter num. En Surselva eis ei per ils ins numnadamein «l'aurasut» ni «l'aura dado». Perquei ha quei ventatsch freid che arriva neu da nordost era semplamein num «il tudestg», sco quei ch'igl ei documentau en il Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG) per Surrein. Auters, per exempel a Dardin, numnan el pli concret «il Glaruner», e si la Cadi eis ei «il da Crapner». Ed eba, a Glion e cuntuorn dat ei «il mazzacauras», sco in exempel da Sevgein demuossa: «Il mars vegn il mazzacauras» (im März kommt der kalte Nordwind auf). Mo forsa ch'ills biars drovan ozilgi semplamein «la bisa»? Dapli nums per vents ed auras da primavera san ins leger en il DRG, era sin online.drg.ch, per exempel en igl artechel «bischa».

Silvana Derungs, redactura DRG

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Surselva



## Ilanz bewegt

Mit dem Frühlingsbeginn kommt auch der Bewegungsdrang auf. Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen und die Natur erwacht. Damit unser Start zum Sporttreiben einfacher fällt, gibt es verschiedene Bewegungsangebote in unserer Gemeinde, um auch gemeinsam Sport zu treiben.

Die Sportkordinatorin von Ilanz/Glion hat in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit und verschiedenen Vereinen die offenen Turnhallen in Ilanz ins Leben ge-

rufen. Die Pilotphase startet mit fünf Durchführungen ab dem 23. März 2024, alle zwei Wochen. Die Turnhallen sind jeweils am Samstagabend von 19.00 bis 22.00 Uhr geöffnet. Das Angebot wird von einem Erwachsenen betreut. Ähnlich wie im Jugendtreff dürfen die Jugendlichen von Ilanz/Glion wie auch aus der gesamten Region Surselva selbst entscheiden, welche Spiele oder Sportarten sie machen möchten. Dies ist ein suchtmittelfreies und kostenloses Angebot.

## Ilanz/Glion misst sich beim Coop Gemeinde Duell

Vom 1. Mai bis 2. Juni 2024 gibt es verschiedene Bewegungsangebote für die ganze Bevölkerung. Ziel ist es, dass unsere Gemeinde so viele Bewegungsminuten wie möglich sammeln kann und sportlicher als andere Gemeinden ist. Die Leistung selbst spielt dabei keine Rolle, einzig die Zeit zählt, und der Spass steht im Vordergrund. Motivieren Sie also den gesamten Bekanntenkreis, nehmen Sie zum Beispiel die Grosseltern oder Nachbarn mit auf den Abendspaziergang oder probieren Sie eine neue Sportart aus. Passenderweise findet im Mai 2024 auch der «Städtlilauf a Glion» statt, wo hoffentlich viele Bewegungsminuten auf unser Konto landen.

Zusätzlich können Gross und Klein am Tag des Bündner Sports verschiedene Sportarten ausprobieren und mit den Anbietern in Kontakt treten. Geniessen Sie nebst der sportlichen Aktivität auch das spannende Rahmenprogramm und die Köstlichkeiten der Festwirtschaft. Der Tag des Bündner Sports findet am Samstag, 25. Mai 2024, von 10.00 bis 16.00 Uhr auf dem Areal der Schulanlage in Ilanz statt.

Tara Meier, Sportkordinatorin

Tag des Bündner Sports



## Ein Biber in Castrisch – herzig oder harzig?

Der herzige Nager liebt es, die Umgebung seinen Bedürfnissen anzupassen, wie kaum ein anderes Tier. Er nagt Holz und staut Wasser, um von A nach B zu kommen. Das kann zum Problem werden. In kurzer Zeit kann der pelzige Baumeister eine Landschaft komplett verändern. Das hält betroffene Gemeinden auf Trab, so auch Ilanz/Glion.



Nagespuren einer Weide beim Weiher in Castrisch

Im September 2023 entstand beim Bach Mulin Sut in Castrisch ein Biberdamm. Regelmässig fand man Biber Spuren. Biberbauten wurden allerdings keine gefunden. Deshalb ist man ursprünglich davon ausgegangen, dass es sich wahrscheinlich nur um einen Teillebensraum eines Bibers handle, so Wildhüter Gieri Derungs. Der starke Niederschlag und die Stauung durch den Biberdamm haben vergangenen Herbst allerdings dazu geführt, dass am Ufer des Bachs grossflächig Wiesland sowie der anliegende Wanderweg überflutet wurden. Die Überflutung betrifft teilweise Flachmoorgebiete, ein Gebiet das als Naturschutzzone gilt.

Geschützt ist aber auch der Biber. Durch das eidg. Jagdgesetz ist er als einheimische Tierart geschützt und nicht jagdbar. Auch seine Dämme und Bauten sind über das Natur- und Heimatschutzgesetz geschützt. Für technische Eingriffe, eine Entfernung oder Absenkung des Biberdamms ist eine Interessenabwägung nach der Methodik des Bundes nötig. Im Fall Castrisch wären technische Eingriffe aufgrund des geringen Schadens nicht verhältnismässig. Vernässte oder überschwemmte Abschnitte wurden temporär mittels mobilen Bauelementen überbrückt

und sind so wieder begehbar, bestätigt Wildhüter Gieri Derungs. Für ihn heisst das, ständige Überprüfung und Mehraufwand. Denn der Biber ist ein fleissiger Arbeiter. Er sei mittlerweile im ganzen Rheingebiet mehr oder weniger aktiv. Insgesamt gebe es rund 15 Biber in der Surselva, Tendenz steigend. Er fühle sich wohl im Gebiet Ilanz und Castrisch, und so sei es nur eine Frage der Zeit, bis das Männchen ein Weibchen anlocken werde und sie eine Biberfamilie gründen.

Die Stauung des Wassers durch den Biber hat aber auch Vorteile für die Biodiversität. Viele Arten könnten von dem höheren Wasserspiegel oberhalb der Dämme profitieren, so Derungs weiter. Wie bei jeder Lebensgemeinschaft braucht es wohl einfach eine gute Absprache unter den Parteien und eine gewisse Eingewöhnungszeit.

### Exkursion ins Schutzgebiet

**Mittwoch, 27. März 2024, Bahnhof in Castrisch**  
Begleiten Sie uns ins Schutzgebiet und erfahren Sie mehr über die Biberfamilie und ihre Auswirkungen auf die Pflege des Schutzgebietes.  
Weitere Informationen:



Überschwemmung im Gebiet Mulin Sut in Castrisch





# Ilanz/Glion bewegt!

## Sportlich in den Frühling starten.



**Offene Turnhalle, 23. März, 06. + 20. April und 04. + 18. Mai**  
Ein kostenloses Angebot für die Jugendlichen unserer Region. Ungezwungene Bewegung durch Sport, Spiel und Spass steht im Vordergrund. Jeweils von 19.00 - 22.00 Uhr und von einer erwachsenen Person betreut.

### Coop Gemeinde Duell, 01. Mai bis 02. Juni 2024

Jede Minute zählt! Verhelpen Sie Ilanz/Glion durch Ihre Bewegung zum Sieg. Tolle Angebote stehen kostenlos zur Verfügung, um so viele Bewegungsminuten wie möglich zu sammeln.



### Städtlilauf a Glion, Samstag, 11. Mai 2024

Erleben Sie ein einmaliges Lauferlebnis durch die historische Altstadt von Ilanz/Glion. Ob Kind, Amateur oder ambitionierte Athleten, es wird für jeden Geschmack ein passender Wettkampf angeboten.

### Tag des Bündner Sports, Samstag, 25. Mai 2024

Lernen Sie spielerisch verschiedene Sportarten und die grosse Vielfalt der Bündner Sportvereinswelt kennen. Neben der Bewegung können Sie Vorführungen und die Festwirtschaft geniessen.



## Wir freuen uns auf bewegte Momente!

Bei Fragen oder Anregungen melden Sie sich gerne bei Tara Meier, Sportkoordinatorin unter [tara.meier@ilanz-glion.ch](mailto:tara.meier@ilanz-glion.ch)

VISCHNAUNCA  
**ILANZGLION**  
GEMEINDE

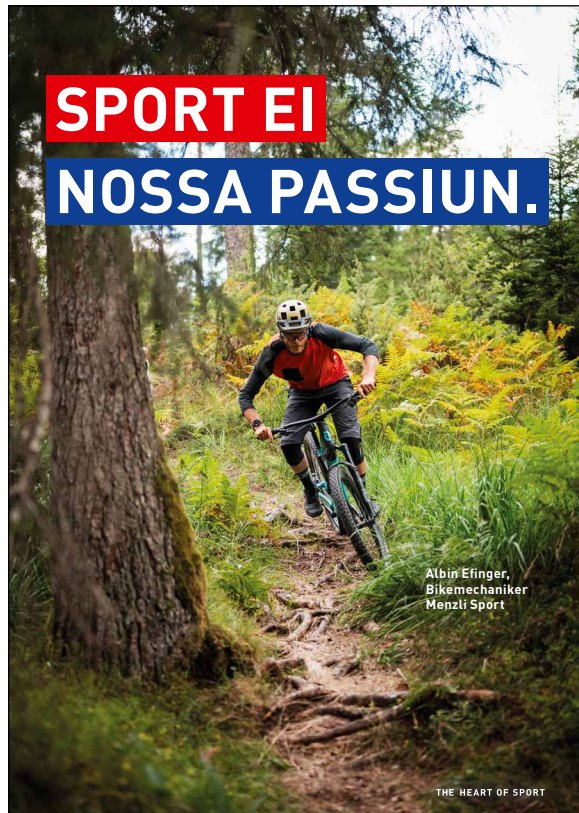
### Cordon bleu des Jahres 2023

Das Restaurant Obertor in Ilanz erhielt die Auszeichnung «Cordon bleu des Jahres 2023».

RESTAURANT  
**OBER  
TOR**



## SPORT EI NOSSA PASSIUN.



Albin Efinger,  
Bikemechaniker  
Menzli Sport

THE HEART OF SPORT

**MENZLI SPORT**  
Glennestrasse 23, 7130 Ilanz

**INTERSPORT  
RENT**

Wollen Sie das Gemeindemagazin «Einmal13 – il magazin dalla vischnaunca Ilanz/Glion» in Zukunft auch digital erhalten?

Dann registrieren Sie sich hier:

